

Projektgeschichte Talking Drum Studios

- **Sept. 05** Workshop für ca. 50 Kameruner Jugendliche zu Kommunikation, Argumentation und Lobbying in Yaoundé, Kamerun im Rahmen der DSRP

Jugendliche	Organisation
<p>Januar 06 Reise nach Kamerun, Konzeption des Konzepts Talking Drum Studios mit einem Kameruner Jugendlichen</p>	
	<p>erste Präsentationen des Konzepts vor Ort - seither Fundraising, Kontakte mit potentiellen Kooperationspartnern von Deutschland aus, Konzept stößt auf Interesse, noch keine Zusagen</p>
<p>März 06 Reise nach Kamerun, Kontakt mit Jugendlichen, Info über geplantes Projekt, keine weiteren Aussagen möglich</p>	<p>große deutsche Geberorganisationen signalisieren Interesse, Bedingung: kamerunischer Träger; weiterhin: fundraising und Kontakte knüpfen Treffen Bürgermeister wegen Konzept für Jugendarbeit</p>
<p>Mai 06 Projekt läuft: Suche nach Mitarbeitern, gefunden!!!!</p>	<p>...da Finanzierung in großen Teilen zugesichert!!!! weiterhin fundraising für Restgelder</p>
<p>Juli 06 Reise nach Kamerun, erste Versammlungen mit Jugendlichen, statt erwarteter 5 Jugendlicher ca. 15!, folglich Miniseminar: Projektvorstellung, Debatte über: Sollen alle Jugendlichen ohne "Kontrolle" am Radioprogramm teilnehmen dürfen?" Ergebnis: Training gewünscht; Modifikation des Konzepts: Debattentraining vorschieben</p>	<p>Verhandlungen mit Radiostationen, Treffen mit Journalisten, Anpassung des Konzepts an Radiostationen: Ausweitung auf wöchentlich statt findende Debatten in allen Regionen, daher Multiplikatorausbildung - das Projekt kommt an! Suche nach geeigneter NGO kompliziert sich</p>
<p>sehr guter Kontakt mit Jugendlichen und YOP, fast tägliche Telefonate;</p>	<p>Weitere Suche nach tragfähiger NGO, zahlreiche Kontakte mit NGOs, was wollen die Geber?,</p>

<p>YOP bewirbt sich bei Gebern Jugendliche formulieren selbstorganisiert Debattenfragen und konzipieren Hörstücke</p>	<p>weiter fundraising, vorgeschlagene NGOs von Kofinanzierern abgelehnt</p>
<p>Nach Absage der NGO und Geber Treffen mit Jugendlichen: obwohl Jugendlichen klar war, daß keine Gelder da waren, heilfroh über die Entscheidung, weil sie wußten, daß das Projekt unter diesen Bedingungen nicht gelaufen wäre; Systemlogik führt zu Beschluss, selbst fundraising zu machen; wir machen weiter! erster kleiner Einstieg in Debattentraining, Treffen mit Bürgermeister: Jugendliche aus der Hauptstadt planen Treffen mit Jugendlichen der Kommune, zeitgleich: Kontakt mit Weltbank: Kooperation auf inhaltlicher Ebene enger Kontakt mit YOP</p>	<p>Sept. 06 Reise nach Kamerun wegen Verhandlungen</p> <p>Verhandlungen vor Ort: Kofinanzierung zwingend an bestimmte NGO gebunden; In 12std. Verhandlungen wird deutlich, daß das Projekt dazu dienen soll, die eigenen Strukturen zu finanzieren; dem verweigerte sich die Organsatorin, weil unter diesen Bedingungen das Projekt nicht finanziert hätte werden können; daraufhin lehnte die NGO ab, Kofinanzierer und schließlich Hauptgeldgeber folgten - alles von vorne, Karten müssen neu gemischt werden!</p>
<p>Kameruner Jugendliche vermitteln Schule</p>	<p>Schule für Folgeprojekt ist sicher: Hermann-Böse-Gymnasium Bremen, seitdem Planung und fundraising, gemeinsam mit SchülerInnen, und Schule in Kamerun</p>
<p>enge Kooperation mit Jugendlichen: selbstorganisierte Erstellung eines Zeitplans für die Durchführung des Projekts; enge Kooperation mit YOP und zahlreichen NetzwerkerInnen in Deutschland und Kamerun; Jugendliche treffen sich regelmäßig und strukturieren ihr Vorgehen mit Unterstützung von VePIK und YOP</p>	<p>noch immer keine Gelder:Okt. 06 Spendenaufruf, weiterhin fundraising für beide Projekte, Internetseite</p>
<p>Ende Oktober: Die Projekte laufen! - erste kleinere Gelder, fundraising für den Schulaustausch und das Radioprojekt von seiten</p>	

der Jugendlichen und der SchülerInnen, der Kommune, VePIK, YOP, einzelnen Personen und NROs.

- zahlreiche Kooperationen mit Universitäten, Gebern, NGOs, Einzelpersonen.
- Netzwerken und Öffnung für weitere Ideen!

Ein Projekt, in dem wir gemeinsam handeln und füreinander eintreten!

Oktober - November 06:

- fundraising durch VePIK, YOP und Jugendliche, Kontakte Theaterschaffende, Kontakte Schulen - Einrichtung von Debatten-Clubs - Jugendliche haben einen genauen Aktivitätenplan ausgearbeitet. Großartig!

Dezember 06

Projekt ist bilingual in vier Provinzen: Yaoundé (Zentrum), Bamenda (Nordwesten), Kouoptamo (Westen) und Yagoua (Extremer Norden).

- 6.12.06 Info-workshop und Begegnung von Jugendlichen aus Kouoptamo mit Jugendlichen aus Yaoundé

9.-17. Dezember 06, Bamenda, in Räumen von YOP:

- Multiplikatorenworkshop zu Gruppenleitung/-dynamik, Kooperation und Hierarchie, Netzwerken; Debattentraining (train the trainer) und Visionsarbeit -> 10 TN, Dauer: 6 Tage.
- zentraler Debattenworkshop und Themenworkshop. Aus finanziellen Gründen (Geld Teil des Budgets wurde gestohlen, Jugendliche arbeiten es wieder ein, Heidrun Schmitt privat vorgestreckt) Zusammenlegung der beiden Workshops. Thema: Integration. -> 50 TN, Dauer 3 Tage.

Radioprogramme in Radio Hot Cocoa, täglich mehr Jugendliche und Interessierte.
ab 18.12.06

- Miniworkshops, tägliche Organisationstreffen in den Provinzen;
- Jugendliche aus anderen Provinzen wollen das Projekt dort (Süden, Osten) aufbauen;
- zahlreiche Kooperationspartner und Verknüpfungsmöglichkeiten (Selbstbewußtsein, Debatten, Kooperationstraining),

bis 17. Januar 07:

- Gegenseitige Austauschbesuche und -Workshops in Bamenda, Yaoundé und Kouoptamo für Verdichtung des Netzwerks und Kooperation;
- ca. 200 Jugendliche in allen Provinzen sind informiert.

Wir sind eine Gemeinschaft!

Ende Dezember 2006:

unbezahlte Unkosten: - Telefonkosten: ca. 150,-/Monat = 1800,-; - Mail: ca. 50,-/ Monat = 600,-; - Mobiltelefon: ca. 3000,-; - Flugkosten: 3300,- - Sonstige Kosten (Übernachtung, Zugfahrten, Material; Beratung bei Claudia G. Ohler, etc.): ca. 9000,-; Gesamtkosten: ca. 17 700,-€

unbezahlte Arbeitsstunden: ca. 3400h